

als Zugabe, den prächtig aufgeschossenen Jungen mit sich und in die Lehre. Der Teufel hole den Barbaren!

Philine fragte, betroffen, nach dessen Gewerbe.

Ein Schneider ist er! wisperte der Kammerrath: ein Frauenschneider, liebes Mädchen! und mir träumte einst von Rang und Würden, die ihm künftig werden sollten; selbst von dem Adelstande, zu dessen Erlangung ich baar Geld gewesen seyn würde, denn der Knabe lag mir wie ein leibliches Kind an dem Herzen. Als ich endlich zurückkomme, als ich mit Füßen in die ärgerliche Einmischung springen und ihn losmachen will, heult und schreit der Elementar, hat Geschmack an dem Handwerk, vielleicht auch an des Meisters rothbäckiger Christine, gefunden und legt einen Troß und Bürgerstolz zu Tage, den man ehren muß. Späterhin schießt ihn sein Meister auf die Wanderschaft, der Sauswind marschirt dem Rheine zu, läuft nach Paris, arbeitet dort, Jahre lang, bei einem der gesuchtesten Artisten seines Faches, glaubt nun ein Matador zu seyn und gönnt mir jetzt, als eine nicht geringe Auszeichnung, die Ehre seiner Gegenwart.

Des Zöllners natürlicher Enkel, erwiderte Hermine: thut Unrecht, sich zu brüsten, ist er indes so ungemein, als man hoffen darf, so lassen wir, wenn er sich hier festsetzt, aus Rücksicht auf den Gönner, bei ihm arbeiten.

Die andern lächelten, der Kammerrath biß geärgert in die Lippe, Erdmann brachte den Spiritus und rief jenen ab. Beide schritten hastig nach dem Hause hin, wo ein Fremder den Onkel zu sprechen wünschte.

Ich wette was Ihr wollt, sagte Hermine jetzt: daß unser Jüngelchen die Zöllners-Tochter selbst in das Unglück stürzte; daß Erdmann sein leiblicher Sohn ist und er die Sache schwerlich je zur Sprache gebracht haben würde, wenn nicht der Auftritt des jungen Menschen in des Kammerraths Hause, für mögliche Fälle, einer Auerede bedurft hätte.

Du steckst mir da ein Licht auf! versetzte Philine: ja, der ist wahrlich von seinem Fleische, die Nase sammt den Augenbraunen bezeugt es.

O, über die Männer! eiferte Gretchen: selbst das Aergste geht ihnen für voll hinaus und sie schwelgen am Ende noch in den Erinnerungen an Mißtritte, welche unser Einer für immer das Leben verkümmern.

Darauf sagte die fromme Zukunde — Immer denkt Ihr Beide doch das Schlimmste und deutet

den Schein vermögen und lieblos. Für einen so braven Mann als unser Jüngelchen, wohl schon in jenen Tagen, seyn mußte, reichte der reine Antheil am Leide der Unglücklichen mehr als hin, um ihn zu einem Liebedienste zu vermögen.

Du willst nur überall zum Besten kehren, fiel Gretchen ein: aber pur aus Einfalt und Unkenntniß der Menschen und der Dinge. Bei Dir findet der zukünftige Mann ein kinderleichtes Spiel, und denk' an mich, gutes Kindchen! er wird Dir tausend T für ein U machen.

Jetzt trat Erdmann plötzlich mit Kirschkuchen und köstlichem Backwerk, mit Likör und Tokayer beswert, in die Laube. Hermine, welche schneidern gelernt hatte, begrüßte unverzüglich das Handwerk, sie fühlte dem Pariser Gesellen auf den Zahn und machte ihn redselig. Den jungen Künstler ergriff allmächtig der Genius, er sprach, im Geiste der Pariser Weibe, vom Schnitt und Ausschitt, von den geheimen Hülfsmitteln zu Fertigung eines bequemen bauenden Leibchens, er brauchte die schön gestaltete Hermine gleichsam zum Modell, den Uebrigen zu zeigen, wie dies und jenes sitzen und sich anschmiegen müsse, um dem Bedürfnis einer Marschallin von Frankreich zu entsprechen. Die Rechte des Damenschneiders schützten ihn vor spröder Zurückweisung und diese vor Bedenklichkeiten; die andern waren Aug' und Ohr, sie vergaßen den Freimuth des jugendlichen Lehrers über dem Gehalt der Vorlesung und versicherten, daß man, für den Fall seines Hierbleibens, den Geschickten in Anspruch nehmen und vollauf beschäftigen werde.

Er stand ihnen, seiner Antwort nach, mit Freuden zu Befehl und entfernte sich nun, als der Oheim zurückkehrte, zu Speis und Trank nöthigte und bis zum Sonnen-Untergange Possen trieb. — Sie kehrten dankend, küßend, seelenfroh zurück, als aber die vier lachenden Jungfrauen durch den Hausraum schritten, vertrat ihnen ein geschmückter, französischer Husaren-Rittmeister den Weg und sagte mit Anmuth und Ehrerbietung —

Es ist an der Zeit, meine Damen, ein Lustspiel zu endigen, in welchem ich Sie wider Willen täuschen mußte. Ihr Oheim führe seine schlimme Sache, ich ward zu früh, zu oft, zu innig von ihm verpflichtet, um die seltsame Rolle von der Hand weisen zu können, die mich Ihnen, nach seiner Ansicht, noch obendrein mit einem Mal befreunden soll. — Vergebung und Nachsicht!